

Die zweizügige Evangelische Grundschule mit Offenen Ganztage in vier Jahrgangsstufen stellt mit ca. 160 Schülern und 9 Lehrerinnen eine kleine und sehr gut strukturierte Schule dar.

"Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag" diese Liedzeile, verfasst von Dietrich Bonhoeffer, ist das Leitbild der Sophienschule. Der Schule ist es wichtig, dass bewährte Strukturen gewahrt werden und Rituale und Helfersysteme den Schülern in ihrem Schulalltag Sicherheit und Geborgenheit geben. Dieses Leitbild zieht sich durch den gesamten Schulalltag.

Unser erster Tag an der Schule begann im Lehrerzimmer. Der kleine, gemütliche Raum wirkt aufgeräumt und freundlich und lädt zum Reden ein. Nach einer sehr offenen und herzlichen Begrüßung wurde die nächste Woche geplant. Das gesamte Kollegium stand der Hospitation offen und engagiert gegenüber, so dass es und möglich war, in der gesamten Woche ohne Anmeldung einen Unterricht zu besuchen.

Die gelassene und aufgeschlossene Art scheint ein Vorsatz der Schule zu sein. Dies wurde mir noch bewusster, als ich beim Umschauen im Lehrerzimmer den Spruch von Reinhold Niebuhr an einer Pinnwand entdeckte:

*„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

Die Sophienschule sieht sich als ein „Haus des Lernens und Ort des christlichen Miteinanders“¹. D.h. die schulische Erziehung umfasst ein Lernen, dass alle Kinder zu der Teilnahme am Religionsunterricht verpflichtet und somit ein fächerübergreifendes Unterrichten unter Einbeziehung von evangelischen Werten und Inhalten ermöglicht. Dadurch, dass sowohl nichtgetaufte Kinder und Kinder anderer Glaubensrichtungen der Besuch der Schule ermöglicht wird, sind die Klassen durchaus als multikulturell zu bezeichnen. Dass dies als Chance und nicht als Belastung gesehen wird, zeigt unter anderem das Morgenritual der Schule: jeden Morgen wird im Klassenverband das Lied „Bon giorno“ gesungen, das den „Guten Morgen-Gruß“ auf mehreren Sprachen thematisiert.

¹ Leitbild der Sophienschule: <http://www.evangelische-sophienschule.de/schule/leitbild.html>, 25.04.2009, 17h

Rituale spielen an der Schule überhaupt eine große Rolle: jeden Montag findet der „Montagslauf statt“. Alle Kinder laufen mindestens zwei Runden um die Schule, um fit und konzentriert in die neue Woche starten zu können.

Die Klasse 1a besitzt „Willi“, ein kleiner Elefant, der jeden Tag mit einem anderen Schüler/einer anderen Schülerin² mit nach Hause geht und am nächsten von seinen Ereignissen berichtet.

Ein weiteres Ritual stellt das tägliche gemeinsame Frühstück dar. Nach der zweiten Stunde wird im Klassenverband gemeinsam das Frühstück eingenommen. Auffällig ist, dass alle Kinder sehr gesunde und liebevoll zubereitete Frühstücksdosen dabei haben. Es ist anzunehmen, dass die Lehrerinnen auf ein gesundes Frühstück achten, da sogar ein Fach aus dem so genannten „Förderband“ Gesundheitslehre ist. Den SuS wird demnach ein gesundes Leben vorgelebt.

Die Schule hat sich sehr bewusst für den Namen der Sophie entschieden. „Sophia“ stammt aus dem Griechischen und steht für Weisheit und Können. Das Kollegium möchte starke SuS fordern und schwache SuS fördern. Weisheit und Können sind dabei entscheidende Kriterien, die für diese Verantwortung unabdingbar sind.

Hinzu kommt, dass sich die Schule als eine „zuverlässige“ Schule versteht. Somit gewährleistet sie eine tägliche, pünktliche Betreuung der Kinder, die neuerdings auch auf den offenen Ganzttag erweitert wurde.

Die Woche an der Sophienschule hat mich sehr beeindruckt. Die Arbeit, die von den neun Lehrerinnen an dieser Schule geleistet wird, steht für Qualität und einen großen Aufwand an Organisation. Mit einer gesamten Schule zu Fuß einen langen Weg zur Kirche zu gehen, mal eben mit drei Klassen auf den Spielplatz oder sie jeden Montag um die Schule laufen zu lassen sind Aktionen, die Mut und Kompetenz beweisen.

Die festen Rituale schaffen ein behagliches Lernklima. Umso schwerer muss den SuS der Wechsel zu einer weiterführenden Schule fallen. Von einer Schule mit nur 160 SuS auf eine Schule zu kommen, auf die teilweise das Dreifache an SuS geht, muss für die SuS eine schwere Umstellung sein.

Ich nehme von daher aus dieser Woche viel mit: Die SuS, die neu auf eine weiterführende Schule kommen, haben feste Rituale und ein behagliches Lernklima erlebt. Ich möchte versuchen, ihnen mit Ritualen und Förderung den neuen

² des Weiteren, wenn nicht anders benannt, als „SuS“ bezeichnet

Lebensabschnitt zu erleichtern und ihnen nicht mit Leistungsdruck den Willen zu Lernen nehmen.